



**Das Benny Düring Trio
gibt sich die Ehre**



Richard Wiemers

Bass

Big Band Leader
Keyboarder in verschiedenen Gruppen. Kontrabass seit 2001



Achim Pollmann

Schlagzeug

Kam von der Gitarre zum Schlagzeug, leitete mehrere Combos



Bernd Düring

Piano

Leitet das Benny Düring Trio in verschiedenen Besetzungen seit 1977
Seit 20 Jahren Mitglied von **Kabarett Radau**



CONTACT: Bernd Düring, Glesekerstr.23, 33098 Paderborn
Tel.: 05251/63871 www.bd-music.de

BENNY DÜRING TRIO

PIANO BASS DRUMS Contemporary Jazz

Bernd Düring Klavier
Achim Pollmann Drums
Richard Wiemers Bass

www.bd-music.de



Persönliches

Irgendwann in den siebziger Jahren trafen sich die drei Protagonisten während des Musikstudiums. Schon damals zeigte sich die Begeisterung für die swingende Jazzmusik. In der BigBand der Hochschule in Paderborn stellten die drei dann schon bald ihr Können unter Beweis. Kleinere Besetzungen folgten.

Später kam Achim Pollmann von der Gitarre zum Schlagzeug und gründete mit Bernd Düring in den achtziger Jahren eine neue Formation des **Benny Düring Trios**.

Erwin Grosche verpflichtete das Trio für diverse Programme, es entstanden Platten- und Rundfunkaufnahmen.

Während Richard Wiemers zunächst lange bei seinem Hauptinstrument, dem Klavier blieb, begann er 2001 mit dem Kontrabassspielen. Zunächst im klassischen Orchesterfach, schließlich auch im Jazz.

Die heutige Besetzung des **Benny Düring Trio** spielt seit 2004

akustische Musik

Die Besetzung Klavier, Bass und Schlagzeug hat im Jazz eine große Tradition. Es ist vor allem der homogene Klang der Instrumente, der auch heute noch eine solche Besetzung rechtfertigt, auch - oder gerade - im Zeitalter von Synthesizern, Sequenzern und Computern....

Achim Pollman mit seinem leisen Drive am Drumset, Richard Wiemers mit seinen stets klaren Basslinien und Bernd Düring mit seinem betont lyrischem Spiel überzeugen mit ihrer Lust am Improvisieren. Dabei lassen sie ihre musikalischen Energien gekonnt zu einem stimmigen Ganzen zusammenfließen.



Pressestimmen

....Professionellen Anstrich hatte dann wieder der Auftritt des *Benny-Düring Trios*...

Achim Pollmann spielte ein sensitives Schlagzeug, das integrativer Bestandteil des Gesamtklanges war und sich auch bei Soli nie unangemessen in den Vordergrund drängte.

Vom Wetter begünstigt war der Auftritt des *Benny Düring Trios* im schönen Klostergarten. Benny hätte also auch „Blue Skies“ ohne weiteres in sein gut ausgesuchtes Programm aufnehmen können - aber auch ohne das war das Konzert eine wahre Freude für zahlreiche Zuhörer.

M. Werner, Jazzclub Paderborn

Der Ersatz erwies sich als echter Volltreffer

...statt polnischen Swing gab es boporientierten Jazz deutscher Musiker. Drei Aktive des Jazzclubs stellten sich spontan zur Verfügung: Toto Blanke an der Gitarre, Benny Düring am Piano und Achim Pollmann am Schlagzeug....

....Pianist Düring entpopt sich als een bekwaam componist, zijn „Lovely Suite“ is koort, maar fraai....

aus: *Jazz Freak 35*

...zum Beispiel als der Pianist Benny Düring und der Gitarrist Heiner Beringmeier als Duo Kammerjazz darboten. Sie spielten filigran, geschmackvoll und schufen dennoch eine entspannte Atmosphäre. Für Kenner einer besten Momente des Abends...



abwechslungsreiches Jazzkonzert

...Nach interessanten und abwechslungsreichen Jazzarrangements der Songs „Norwegian Wood“ von Lennon/Mc Carthy sowie Petula Clarks „Downtown“ erfuhr das Trio überraschenderweise eine Verstärkung durch Tom Göstenmeier, Saxophonist des bekannten Saxophonquintetts Quintessence.

Göstenmeier überzeugte durch perfekt abgerundete Soli, aber auch Benny Düring und vor allem Richard Wiemers lieferten einige Klasse — Soloeinlagen ab....

WV, Januar 2006



Großportion Jazz

Das Benny Düring Trio mutierte zum Quartett

Kneipe und Kultur fanden zusammen, als die Gaststätte Lenz ihre Bühne für das *Benny Düring Trio* öffnete und den anwesenden Gästen eine Großportion Jazz auf die Speisekarte gesetzt wurde. Klavier, Kontrabass, Schlagzeug und Saxophon (T. Göstenmeier) fanden wie selbstverständlich zueinander... Vielleicht war es auch der Jazz, der das Gespann einte, der in seiner breiten Toleranz viel Platz für das Talent des Quartetts ließ. Von jener Toleranzfläche aus sandten die Paderborner wunderbare Stücke in die Lokalität, produzierten exquisites Material, das zwischen Standard und Eigenkomposition schwankte.

D. Gröbing, NW 2007

one, two, three, four.....

